



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 1. Mai 2026

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 4. Mai 2026

Fokusthema: **Kantonsratspräsidentiumwahl**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach dem Eintritt von vier neuen Mitgliedern das Präsidium und die Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2026/2027 wählen. Die Wahlen werden mit Reden, Würdigungen und Ansprachen einen Grossteil der verkürzten Sitzungszeit beanspruchen. Rasch behandelt werden im Anschluss die Wahlen von zehn Kommissionsmitgliedern. Danach stehen eine Änderung des Notariatsgesetzes sowie zwei Postulate auf der Traktandenliste, die als erledigt abgeschrieben werden sollen. Sollte vor Sitzungsende noch Zeit verbleiben, wird sich der Rat mit Vorstössen befassen, welche die Finanzdirektion betreffen.

Romaine Rogenmoser soll neue Kantonsratspräsidentin werden

Für den Zürcher Kantonsrat beginnt am Montag ein neues Amtsjahr. Traditionsgemäss findet in der ersten Sitzung die Wahl der Mitglieder der Geschäftsleitung statt. Diese besteht aus einem dreiköpfigen Präsidium, einem dreiköpfigen Sekretariat und neun weiteren Kantonsratsmitgliedern. Für die Wahl zur Kantonsratspräsidentin schlägt die Interfraktionelle Konferenz (IFK) die 54-jährige Betriebsökonomin Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach) vor. Als erste Vizepräsidentin ist sie wie üblich bereits Teil des Präsidiums. Im Präsidium flankiert werden soll sie von der bisherigen zweiten Vizepräsidentin, Monika Wicki (SP, Zürich), und von GLP-Kantonsrätin Claudia Hollenstein (Stäfa). Letztere ersetzt in der GL Christoph Ziegler (GLP, Elgg).

Während die Wahl der Mitglieder des Präsidiums geheim – also mittels Wahlzettel – durchgeführt wird, können die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung in offener Wahl gewählt werden. Für das zur GL gehörende Kantonsratssekretariat schlägt die IFK die Mitte-Fraktionspräsidentin Marzena Kopp (Meilen), Sylvie Matter (SP, Zürich) und Urs Waser (SVP, Langnau) vor. Als weitere Mitglieder der Geschäftsleitung nominiert sind der abtretende Kantonsratspräsident Beat Habegger (FDP, Zürich) und Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon).

Durch ihr Amt als Fraktionspräsidentinnen und -präsidenten gehören zudem Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach), Sibylle Marti (SP, Zürich), Markus Schaaf (EVP, Zell), Judith Stofer (AL, Dübendorf), Christa Stünzi (GLP, Horgen), Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen) und Claudio Zihlmann (FDP, Zürich) der GL an.

Der Ablauf des Wahlgeschäfts ([KR-Nr. 157/2026](#)) ist wie folgt geplant:

- Abschlussrede des abtretenden Kantonsratspräsidenten Beat Habegger
- Wahl der neuen Kantonsratspräsidentin Romaine Rogenmoser
- Verabschiedung von Beat Habegger durch die Kantonsratspräsidentin Romaine Rogenmoser
- Würdigung von Beat Habegger durch den FDP-Fraktionspräsidenten (Claudio Zihlmann)
- Ansprache der neuen Kantonsratspräsidentin Romaine Rogenmoser
- Gratulation von Romaine Rogenmoser an die neue Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh
- Wahl der 1. Vizepräsidentin Monika Wicki
- Wahl der 2. Vizepräsidentin Claudia Hollenstein
- Wahl der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in offener Wahl

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Notariate sollen auf Fachkräftemangel besser reagieren können

Im Zürcher Notariatswesen ist ein Fachkräftemangel festzustellen. Um Mitarbeitende besser halten und gewinnen zu können, sollen ihre beruflichen Aussichten verbessert werden. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, die Änderung des Notariatsgesetzes betreffend die Angestellten mit erweiterten Befugnissen anzunehmen ([5990](#)). Fachlich anspruchsvolle Aufgaben sollen umfassender und einfacher an die Angestellten delegiert werden können. Heute sind die Inhalte dieser sogenannten erweiterten Befugnisse im Gesetz abschliessend geregelt. Neu soll sie das Obergericht per Verordnung festlegen. Dabei bleibt im Gesetz verankert, dass erweiterte Befugnisse nur Mitarbeitenden mit entsprechender Erfahrung und Ausbildung erteilt werden dürfen.

WAK-Präsident: Marcel Suter (SVP, Thalwil), 079 640 10 28

Vorstösse zu chancengleichen Bewerbungen und Steuerabzügen sollen abgeschrieben werden

Unumstritten wird am Montag die Abschreibung von zwei Postulaten sein. Ein Postulat als erledigt abzuschreiben bildet den finalen Akt auf der Reise dieser Vorstossart. Der Kantonsrat nimmt damit den mit dem Postulat vom Regierungsrat geforderten Bericht zur Kenntnis.

Die Kommission für Staat und Gemeinden (STGK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das Postulat von GLP, SP und Grünen betreffend «Diversität beim Staatspersonal: Chancengerechtigkeit durch anonymisierte Bewerbungsverfahren» als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 297/2020](#)). Der Regierungsrat legte überzeugend dar, dass für eine diskriminierungsfreie Personalpolitik auf kantonaler Ebene bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt werden. Zudem werden im elektronischen Personalmanagementsystem bei Bewerbungen zentrale Aspekte des Postulats, insbesondere der Verzicht auf sensible Angaben wie Geschlecht und Geburtsdatum, berücksichtigt. Ein Teil der Kommissionsmitglieder empfiehlt dem Regierungsrat trotz Zustimmung zur Abschreibung des Postulats, weitere Optimierungen für ein diskriminierungsfreies Bewerbungsverfahren anzustreben.

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt einstimmig, das Postulat betreffend «Auslegeordnung bezüglich Steuerabzügen bei natürlichen Personen im Kanton Zürich» als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 309/2021](#)). Mit dem Vorstoss hatten SP, FDP, GLP und Grüne gefordert, die steuerlichen Mindererträge durch Steuerabzüge, welche natürlichen Personen eingeräumt werden, auszuweisen und die Wirkung dieser Abzüge darzulegen. Der Regierungsrat hat in seinem Bericht insbesondere Mindererträge sowie den Anteil der Steuerpflichtigen, welche Steuerabzüge in Anspruch nehmen, ausgewiesen. Indes verzichtete er auf die Durchführung einer Wirkungsanalyse. Er verweist auf die unzureichende Datenlage und macht geltend, dass bei vielen Abzügen keine Wirkung beabsichtigt werde, die messbar wäre. Insgesamt wurden die dargelegten Zahlen als interessant gewürdigt, ein Teil der Kommission bemängelte aber das Ausbleiben einer Wirkungsanalyse.

STGK-Präsidentin: Priska Lötscher (SP, Winterthur), priska.loetscher@spwinti.ch

WAK-Präsident: Marcel Suter (SVP, Thalwil), 079 640 10 28

Personelles:

Zu Beginn der Sitzung steht der Eintritt von vier neuen Mitgliedern des Kantonsrates an. Als Nachfolgerin von Theres Agosti wird die 54-jährige Texterin/Konzepterin Stephanie Hugentobler (SP, Elgg) ihr Amtsgelübde leisten (KR-Nr. 159/2026). Den Sitz von Isabel Bartal wird der 50-jährige Ethiker und Institutsleiter Jean-Daniel Strub (SP, Zürich) übernehmen (KR-Nr. 160/2026). Für Rosmarie Joss kommt der 35-jährige Betriebsökonom Martin Steiner (SP, Dietikon) (KR-Nr. 161/2026). Und als Nachfolger von Tobias Langenegger wird der 35-jährige Jurist Dimitri Witzig (SP, Zürich) sein Amtsgelübde leisten (KR-Nr. 162/2026).

Nach der Wahl der GL steht die Wahl von zehn Mitgliedern in verschiedene Kommissionen an. Die Wahlvorschläge der IFK sind unumstritten:

- Benno Scherrer (GLP, Uster) für Sandra Bienek in die JUKO ([KR-Nr. 77/2026](#))

- Pierre Dalcher (SVP, Schlieren) für Christina Zurfluh Fraefel in die STGK ([KR-Nr. 85/2026](#))
- Martin Steiner (SP, Dietikon) für Tobias Langenegger in die FIKO ([KR-Nr. 105/2026](#))
- Stephanie Hugentobler (SP, Elgg) für Davide Loss in die GPK ([KR-Nr. 106/2026](#))
- Nicola Siegrist (SP, Zürich) für Rosmarie Joss in die KEVU ([KR-Nr. 107/2026](#))
- Ivo Hasler (SP, Dübendorf) für Theres Agosti in die KPB ([KR-Nr. 108/2026](#))
- Leandra Columberg (SP, Dübendorf) für Isabel Bartal in die STGK ([KR-Nr. 109/2026](#))
- Nick Glättli (SP, Niederweningen) für Nicola Siegrist in die JUKO ([KR-Nr. 112/2026](#))
- Dimitri Witzig (SP, Zürich) für Leandra Columberg in die KJS ([KR-Nr. 116/2026](#))
- Jean-Daniel Strub (SP, Zürich) für Rafael Mörgeli in die WAK ([KR-Nr. 120/2026](#))

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Veranstaltungshinweise:

Die erste Sitzung im neuen Amtsjahr beginnt traditionell eine Stunde später als üblich, weil ihr von 8.15 bis 9.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Felix und Regula vorausgeht. Von 16.00 bis 18.00 Uhr findet in der Stadthalle, Allmendstrasse 8, 8180 Bülach, die öffentliche Wahlfeier der Stadt Bülach zu Ehren der neugewählten Kantonsratspräsidentin Romaine Rogenmoser statt.

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:
Beat Habegger, Kantonsratspräsident, 076 383 82 35
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12